

Fluglärm / Stellungnahme der CDU Mainz-Hechtsheim - Herr Franz Jung

- Wie stehen Sie persönlich zum Thema Fluglärm?

Wir leben im Rhein-Main Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft zu Flughafen und Autobahnen. Daher bin ich bereit, eine gewisse Menge Verkehrslärms zu ertragen. Allerdings ist seit langem diese Menge weit überschritten.

- Wie beurteilen Sie die aktuelle Lärmsituation?

Das Nachtflugverbot ist ein erster kleiner Schritt für die belasteten Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils. Hier muss konsequent weitergearbeitet werden, denn die aktuelle Lärmsituation ist unerträglich.

- Was wissen Sie von der Lärmwirkung? Wo beginnen für Sie gesundheitliche Risiken?

Die Studie von Professor Dr. Münzel ist ein Meilenstein bei der medizinischen Auswertung der gesundheitlichen Risiken des Fluglärms. Ich bin froh, dass wir in Mainz diese Nähe zur medizinischen Forschung haben und in Prof. Münzel einen Mitstreiter finden konnten. Der dies auch sehr klar artikuliert.

- Was denken Sie, warum sich nicht mehr Hechtsheimer für das Thema Fluglärm engagieren? Und was können Sie dazu beitragen, damit es mehr werden?

Wenn jemand sich in Hechtsheim auf der politischen Ebene gegen Fluglärm engagiert, sind das sicherlich die Ortsvorsteherin und die örtliche CDU-Fraktion. Alle Resolutionen und Anträge wurden stets von uns getragen und initiiert. Ob sich Menschen engagieren möchten oder nicht, ist jedem freigestellt. Unsere Ortsvorsteherin ruft aber regelmäßig zu Demos oder zur Unterstützung auf, aber das wissen Sie ja selbst.

- Kennen Sie unsere Ziele - haben Sie Fragen zu einzelnen Zielen z.B. wie diese zu Stande gekommen sind?

Dafür kennen wir uns schon lange und schätzen Ihre wertvolle Arbeit. Wie jedes einzelne Ziel zu Stande gekommen ist, kann ich nicht abschließend beantworten.

- Welches dieser Ziele können sie aktiv vertreten, welche sehen Sie ggfls. kritisch?

Nachtflugverbot, neue Anflugverfahren, Feinstaubmessungen, technische Verbesserungen um nur einige zu nennen, den Aufruf „die Bahn muss weg“ trage ich nicht mit.

- Wo sehen Sie ganz persönliche Handlungsfelder und Handlungsbedarfe?

Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim

Immer wieder die Menschen zu sensibilisieren und um Unterstützung zu bitten. Nicht umsonst suchen wir regelmäßig das Gespräch mit Ihnen oder thematisieren den Fluglärm im Ortsbeirat.

- Welche persönlichen Aktivitäten haben Sie wegen des Themas Fluglärm initiiert oder begleitet?

Demos, Anträge und Resolutionen im Ortsbeirat.

- Welche Einwirkungsmöglichkeiten haben Sie auf Ihre Mitstreiter in Ihrer Partei insbesondere den Mandatsträgern in Land und Bund?

Wir hoffen auch im kommenden Bundestag eine CDU-Abgeordnete aus Mainz mit unserer Ortsvorsteherin, Ursula Groden-Kranich, stellen zu können. Auch in dem Landtagsabgeordneten Wolfgang Reichel wissen wir einen Mitstreiter in unseren Reihen. Beide kämpfen seit Jahren für eine „Entlärmung“ unserer Region.

- Warum gelten die Lärmschutzgesetze (Umgebungsärm) nicht auch für Flug-, Bahn, und Verkehrslärm?

Wir gehen sehr zuversichtlich davon aus, dass sich unsere künftige Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich in der ehrlichen Nachfolge auf dem Gebiet des Lärmschutzes genauso für unsere Region einsetzen wird wie Frau Granold und für geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen kämpfen wird.

- Was nutzt es der Schule, dem Kindergarten oder dem Altenheim, wenn der Industriebetrieb zwar verboten aber der Flugbetrieb extensiv erlaubt ist?
NICHTS!